



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Medienmitteilung

Bern, 15. Mai 2020

1. Massnahmenpaket: Greift die SGK-N die Tarifpartnerschaft an?

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N) hat das Massnahmenpaket 1 behandelt. Ihre Beschlüsse gefährden direkt die Tarifautonomie. Aus diesem Grund braucht es wesentliche Verbesserungen. Statt der Verstaatlichung der Grundversicherung, sollte diese Vorlage die Tarifpartnerschaft und das liberale Gesundheitswesen in der obligatorischen Krankenversicherung gewährleisten und verstärken.

Die Probleme des ambulanten Ärztetarifs Tarmed sind bekannt: Veralterte Kosten- und Leistungsdaten, Über- und Unterbewertungen von Leistungen sowie eine Vielzahl an Fehlanreizen. curafutura begrüsst bessere Anreize, damit die Tarifpartner die Tarifstrukturen gemeinsam weiterentwickeln. Die ats-tms AG ist ausgezeichnete Grundlage für eine künftige ambulante Tariforganisation, die u.a. von FMH, MTK und curafutura gegründet wurde. Sie hat den Tarmed-Nachfolger Tardoc erarbeitet, der am 12. Juli 2019 beim Bundesrat eingereicht wurde. Eine Tariforganisation muss in der Verantwortung der Tarifpartner bleiben. Mit dieser Vorlage wird die Tarifpartnerschaft geschwächt, anstatt gestärkt. Zudem muss die künftige ambulante Tariforganisation ausschliesslich für die Überarbeitung der Einzelleistungstarifstruktur für ärztliche Leistungen zuständig sein.

Ambulante Pauschalen fördern, nicht erzwingen

Weiter hat die SGK-N auch einheitliche Patientenpauschalen für ambulante Behandlungen gutgeheissen. curafutura lehnt eine solche Pflicht klar ab. Sachgerechte Pauschalen führen zwar zu einer Reduktion des administrativen Aufwands. Doch sind diese eine komplexe Form der Vergütung. Diese sind nur sinnvoll, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt werden. Die Tarifpartner wissen, wo eine Pauschalierung Mehrwert bringt. Deshalb muss sie freiwillig und individuell durch die Tarifpartner entwickelt werden. curafutura vertritt die Auffassung, dass nur pauschaliert werden darf, was pauschalierungsfähig ist. Dieses Prinzip ist bewährt: Bereits heute gibt es viele ambulante Pauschalen, wie beispielsweise die Katarakt-Pauschale.

Krankenversicherer sollen Haushalte entlasten dürfen

curafutura begrüsst die Empfehlung der Kommission an den Bundesrat bei der Prämienberechnung für das kommende Jahr ein Höchstmass an Flexibilität zu zeigen. Dies würde es den Krankenversicherern ermöglichen, die Prämien durch den gezielten Einsatz geöffneter Reserven so tief wie möglich zu

Die Mitglieder von curafutura – CSS | Helsana | Sanitas | KPT

Gutenbergstrasse 14, CH-3011 Bern, +41 31 310 01 80, info@curafutura.ch, www.curafutura.ch



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

halten und den Versicherten in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit eine Last von den Schultern zu nehmen.

Kontakt für Medienschaffende:

Pius Zängerle, Direktor

Telefon: 031 310 01 84; Mobile: 079 653 12 60; pius.zaengerle@curafutura.ch

Ralph Kreuzer, Kommunikation

Telefon: 031 310 01 85; Mobile 079 635 12 09; ralph.kreuzer@curafutura.ch

curafutura – das sind die Krankenversicherer CSS, Helsana, Sanitas und KPT.

curafutura setzt sich ein für ein solidarisch gestaltetes und wettbewerblich organisiertes Gesundheitssystem.

In ihrer Charta bekennt sich curafutura zum Wettbewerb im schweizerischen Gesundheitswesen – als Grundlage von Qualität und Innovation. Für die massvolle Regulierung des Systems, im Einklang mit einer wirksamen Governance sowie einer nachhaltigen Finanzierung. curafutura setzt auf eine starke Tarifpartnerschaft mit den Leistungserbringern zugunsten von Qualität und Effizienz in der medizinischen Versorgung.

Die vollständige Werte-Charta von curafutura ist abrufbar unter

<http://www.curafutura.ch/ueber-uns/werte-charta/>